

40 KM RAD- UND WANDERWEG ENTLANG DER WESER

Radwege gibt es im Kreis Höxter im Vergleich zu einigen anderen Kreisen verhältnismäßig wenig. Der Anteil der mit Radwegen versehenen Straßen im Kreis Höxter beträgt 0,6 %, während der Durchschnitt im Bundesgebiet bei 8 % liegt. Dieser Zustand dürfte hauptsächlich auf die hier vorhandenen topographischen Verhältnisse zurückzuführen sein. Die Steigungen der Radwege sollen 3 %, auf kurzen Abschnitten 5 %, nicht übersteigen.

Vor Jahren fuhren die Radfahrer in unserem Kreisgebiet noch auf den Fahrbahnen der öffentlichen Straßen. Durch die starke Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs wurden sie zum größten Teil verdrängt. So ist es verständlich, daß weite Kreise der Bevölkerung immer mehr den Wunsch nach Radwegen haben, und zwar möglichst abseits der großen Verkehrsstraßen.

Deswegen untersuchte das Tiefbauamt des Kreises Höxter bereits im Jahre 1978 die Möglichkeiten zum Bau eines Rad- und Wanderweges entlang der Weser. Das Ergebnis war in technischer und finanzieller Hinsicht positiv. Dabei wird der Kreis finanziell vom Land Nordrhein-Westfalen unterstützt. Nach einem Erlaß des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr vom 13. 4. 1978 gewährt das Land Zuschüsse „zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Trennung der Verkehrsarten und zur intensiveren Nutzung der Freizeitangebote“ in Höhe von 85 % der Bau- und Grunderwerbskosten. So faßte der Kreisausschuß am 15. 6. 1978 den Beschluß, den Rad- und Wanderweg entlang der Weser zu bauen, wenn die Städte Beverungen und Höxter die Unterhaltung übernehmen.

Trassenführung

Zunächst standen Überlegungen im Raum, den alten Leinpfad entlang der Weser zu befestigen. Da dieser jedoch nach der Statistik an 32 Tagen im Jahr bei Hochwasser überflutet ist, mußte eine andere Lösung gefunden werden. Bei einer Trassenführung im hochwasserfreien Gelände wäre stellenweise die Entfernung zum Flußbett zu groß gewesen. So wurde ein Kompromiß gefunden, indem der Weg in etwa der Höhenlage des höchsten schiffbaren Wasserstandes (HSW) angepaßt werden soll. Nach der Statistik ist hier nur mit einer Überflutung von 8 Tagen im Jahr zu rechnen, die hingenommen werden kann. In diesen Trassenverlauf können 10 vorhandene Wegstrecken mit einbezogen werden. Die Gesamtlänge der vorhandenen und neuen Wegstrecken beträgt

etwa 40 km. Der Rad- und Wanderweg beginnt auf der östlichen Seite der Weser in Bad Karlshafen und auf der westlichen Seite in Herstelle. Beide Strecken vereinen sich an der im Bau befindlichen Weserbrücke auf Hersteller Seite. Von dort aus verläuft der Weg über Beverungen, Blankenau, Wehrden, Godelheim, Höxter, Corvey, Albaxen, Stahle bis zur Landesgrenze. Hier wird er an einen 20 km langen Rad- und Gehweg entlang der Bundesstraße 83 angeschlossen.

Breite des Weges

Der Rad- und Wanderweg erhält 4 Spuren von je 1,00 m Breite: 2 Spuren für Radfahrer und 2 Spuren für Fußgänger. Aus Kostenersparnisgründen und im Interesse mancher Wanderer, soll die äußere Fußwegspur nicht bituminös befestigt werden, sondern nur eine Grasnarbe erhalten. Bei einer 3 m breiten Asphaltbefestigung passen sich die Neubaustrecken den vorhandenen Wirtschaftswegen an. Da der Weg streckenweise auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen mit benutzt werden muß, ist für den Begegnungs- und Überholverkehr ausreichend Platz vorhanden.

Neubaustrecken und Kosten

Von der 40 km langen Gesamtstrecke im Kreis Höxter zwischen Bad Karlshafen und Stahle sind 12 Teilstrecken von zusammen 23 km Länge zu bauen. Die Kosten hierfür betragen etwa 5 Mio. DM. Der erste Teilabschnitt zwischen Bad Karlshafen und Würgassen ist im Rahmen des Neubaus der Weserbrücke Würgassen/Herstelle im vergangenen Jahr fertiggestellt worden. Noch in diesem Jahr soll die 5,3 km lange Strecke zwischen Blankenau und Godelheim gebaut werden. Der Zuschuß ist bereits bewilligt worden. Falls in diesem Jahr noch weitere Zuschüsse in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt werden, wird auch mit dem Bau der 3 km langen Strecke Höxter - Corvey - Lühtringen begonnen. Der erforderliche Grund und Boden für beide Streckenabschnitte wurde von den Eigentümern zur Verfügung gestellt.

Wenn es gelingen sollte, auch mit den übrigen mit der Trassenführung betroffenen Grundstückseigentümern die Grunderwerbsverhandlungen ebenso zügig durchzuführen, und wenn die Zuschüsse bedarfsgerecht gewährt werden, können alle übrigen Abschnitte schon bis Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein. Es handelt sich um folgende Streckenabschnitte:

3,250 km Beverungen - Blankenau

2,000 km bei Godelheim

0,700 km bei Höxter
4,600 km bei Stahle
1,500 km Nachtigall - Albaxen
1,400 km bei Albaxen
1,500 km bei Herstelle

Nebenanlagen für Freizeitgestaltung

An verschiedenen Stellen des Weges sollen Fahrradverleihstationen, Rastplätze und dergl. eingeplant und angelegt werden. An jeder Station sollen Fahrräder geliehen und an beliebiger Station wieder abgegeben werden können. Touristik- und Freizeitunternehmen haben sich an einer derartigen Konzeption bereits interessiert gezeigt.

Noch in diesem Jahr will ein Verlag in Stuttgart auch für den hiesigen Bereich einen „Deutschen Radwege-Atlas“ und einen regionalen „Rad-Wanderführer“ herausbringen, der auch den Rad- und Wanderweg entlang der Weser erfassen soll.

Über die Planung zur Ausstattung des Rad- und Wanderweges sollte jedoch zu gegebener Zeit besonders berichtet werden.

Hans Mussenbrock Kreisbaudirektor